

**Antrittsvorlesung
Dr. habil. S. Schultz
am Dienstag,
den 15. Februar 2022
16 Uhr c.t.**



„Anti-Malthusianismus in Zeiten des Klimawandels: Die Perspektive der reproduktiven Gerechtigkeit“

im Rahmen der Vortragsreihe Kritische Soziologie und zugleich Antrittsvorlesung zur Privatdozentin am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität

In der Klimadebatte ist ein malthusianischer Reflex zu beobachten: Statistische Kalkulationen bringen die quantitative Größe der Weltbevölkerung mit dem Klimawandel in Verbindung - und lassen Geburtenkontrolle (wieder einmal) als adäquate Antwort erscheinen. In dem Vortrag wird zunächst die heterogene Gemengelage diverser politischer Anknüpfungen an diesen Reflex erläutert. In einem zweiten Schritt folgt eine kritische Analyse der zugrundeliegenden Narrative. Im Zentrum steht dabei die Kategorie ‚Bevölkerung‘ selbst - mit ihren rassistischen und sozialdarwinistischen Genealogien sowie Implikationen. In einem dritten Schritt wird das Konzept der reproduktiven Gerechtigkeit, wie es von Schwarzen US-Feministinnen eingeführt wurde, als Anknüpfungspunkt für eine antimalthusianische Perspektive einer kritischen Soziologie der 'Reproduktion' zur Diskussion gestellt.

Dr. habil. Susanne Schultz war von 2019 – 2020 Lehrvertretung für Prof. Dr. Lemke im Bereich Biotechnologie, Natur und Gesellschaft und wird künftig bei diesem Schwerpunkt als PD lehren. Zur Zeit ist sie im Rahmen der Aigner-Rollett Gastprofessur für Geschlechterforschung an der Universität Graz tätig.

Alle Vorträge finden c.t. über Zoom statt; bitte melden Sie sich unbedingt bei OLAT an:
<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/13252886582?2>

**Koordination AG Kritische Soziologie -
Birgit Blättel-Mink (Goethe Universität) und Susanne Martin (IfS)**
Kontakt: b.blaettel-mink@soz.uni-frankfurt.de